



Foto: Markus Herzog

**D**ie Swiss Helicopter Association (SHA) unterstützt und fördert die gemeinsamen Interessen schweizerischer und lichtensteinerischer Helikopterunternehmungen. Das Bern Airport Magazin hat ihrem Präsidenten, Rudolf Joder, einige Fragen gestellt.

**Welchen Kontakt haben Sie zum Flughafen Bern-Belp?**

**Rudolf Joder:** Ich habe eine lange, vielfältige Beziehung zum Flughafen Bern-Belp. Während meiner Tätigkeit als Belper Gemeindepräsident habe ich bei der Umwandlung des Flughafens-Areals von der Landwirtschaftszone in eine spezielle Flughafenzone mitgewirkt. Auch bei der Planung und dem Bau der neuen Zufahrtsstrasse, der Pistenverlängerung sowie der Errichtung der Infrastrukturanlagen war ich mit von der Partie. Heute vertrete ich als Nationalrat auf eidgenössischer Ebene die Interessen des Flughafens Bern-Belp.

**Sie sind Präsident des Schweizerischen Helikopterverbandes Swiss Helicopter Association SHA. Welche Aufgaben ha-**

**ben Sie in dieser Funktion wahrzunehmen?**

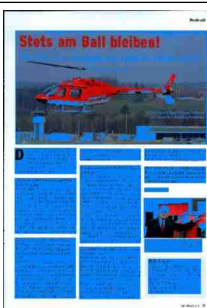
Meine Aufgaben als Präsident sind vielfältig. Zusammen mit dem Geschäftsführer des Verbandes bereite ich die Vorstandssitzungen vor und leite die Generalversammlung sowie weitere Informationsanlässe. Hinzu kommen Sitzungen mit dem Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL, Diskussionen mit Partner-Organisationen und Gespräche mit den Verbandsmitgliedern. Medienarbeit und die Vertretung der SHA gegen aussen gehören auch dazu. Im Zentrum aber steht die Interessenvertretung der Helikopterfliegerei gegenüber Bundesrat und Parlament.

**Welches ist aktuell die wichtigste Aufgabe der SHA?**

Die Helikopterfliegerei wird durch ein immer dichter werdendes Regelwerk eingeschränkt. Zahlreiche eidgenössische Gesetze und Verordnungen engen den unternehmerischen Handlungsspielraum stark ein. Dazu kommen kantonale und kommunale Bestimmungen. Zusätzlich

TopDesk-Design "Bern Airport"  
3125 Toffen  
031/ 964 04 42  
www.jordibelp.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 11'500  
Erscheinungsweise: 4x jährlich



Themen-Nr.: 645.7  
Abo-Nr.: 1073485  
Seite: 17  
Fläche: 43'761 mm<sup>2</sup>

bestehen internationale Vorschriften. Durch den Beitritt der Schweiz zur ICAO und EASA müssen weltweit anzuwendende und europäische Bestimmungen übernommen werden. Viele dieser Vorschriften sind auf die topographischen Verhältnisse der Schweiz nicht anwendbar. Die Kernaufgabe der SHA besteht darin, der Helifliegerei und ihren KMU-Unternehmungen optimale rechtliche, politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu ermöglichen und sicherzustellen.

### Wie nehmen Sie die politische Interessenvertretung wahr?

Wichtig ist ein permanentes Lobbying. Politische Interessenvertretung bedeutet konkret: begründen, argumentieren, überzeugen, vernetzen, Mehrheiten bilden und kommunizieren. Wir stehen deshalb in Kontakt mit dem UVEK und dessen Departementsvorsteherin Frau Bundesrätin Doris Leuthard, der Gruppe für Luftfahrt des eidgenössischen Parlamentes und der Aero-Suisse. Auf europäischer Ebene nehmen wir Einfluss über die European Helicopter Association. Die SHA arbeitet im Rahmen regelmässiger und konstruktiver Fachsitzungen mit dem Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL intensiv zusammen. **Die SHA hat 28 Mitglieder mit 150 Helikoptern. Pro Jahr werden rund 55 000 Flugstunden ab-**

**solviert, davon 46 Prozent in der Arbeitsfliegerei (www.sha-swiss.ch).**

*Peter Abgottspon*



*Nationalrat Rudolf Joder ist zwar Präsident der SHA, hat aber auch enge Kontakte zum Flughafen Bern-Belp.*

### Rudolf Joder

geboren am 10. Juni 1950, verheiratet, wohnhaft in Belp, Fürsprecher und Nationalrat, Grossrat des Kantons Bern von 1982 bis 1998, Gemeindepräsident von Belp von 1989 bis 2004.

Hobbys: Lesen, Wandern, Sammeln von Flugzeugmodellen.